

Animal**free**Research

Wir ersetzen Tierversuche

Seit über 40 Jahren



Jahresbericht 2018

Stiftungsrat

Co-Präsidium

Dr. Silvia Frey
Claudio Lutz

Stiftungsratsmitglieder

Prof Dr. Ursula Graf-Hausner
Dr. Erwin Kump
Prof. Dr. phil. Klaus Peter Rippe
Helena Trachsel

Geschäftsstelle

Dr. Dr. Stefanie Schindler
(Leitung der Bereiche Bildung,
Beratung und Forschung)

Stefan Kunz
(Leitung der Bereiche Information,
Recht und Administration)

Dr. Miriam Zemanova
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Karin von Arb
(Administration)

Konto

Konto-Nummer:
80-22276-6

IBAN:
CH23 0900 0000 8002 2276 6

BIC:
POFICHBEXXX

Adresse

Animalfree Research
Postgasse 15
Postfach 817
3000 Bern 9

T +41 44 422 70 70

M info@animalfree-research.org

W www.animalfree-research.org

In diesem Bericht

Grusswort	S. 3
Quality Assessment	S. 4
Bereich Information	S. 5
Bereich Bildung	S. 6
Bereich Forschung	S. 7
Bereich Beratung	S. 8
Bereich Recht	S. 8
Organisation & Finanzen	S. 9
Jahresrechnung 2018	S. 10

Grusswort des Co-Präsidiums

2018 hat für die Stiftung Animalfree Research Abschied und Aufbruch bedeutet. So wurde gegen Ende des Jahres die Stiftung Forschung 3R eingestellt. Diese Stiftung hat während 30 Jahren Projekte zur Anwendung von 3R-Prinzipien in Tierversuchen mit rund 24 Millionen Franken ermöglicht. Und die Stiftung Forschung 3R hat bewiesen, wie fruchtbar der Dialog zwischen Tierschutz, Industrie und Staat sein kann. Animalfree Research hat als Vertreterin des Tierschutzes die Stiftung Forschung 3R mitbegründet und über die ganze Zeit begleitet.

Der Abschied dieser wichtigen Institution bedeutet gleichzeitig aber auch den Aufbruch in die Ära des Schweizerischen Kompetenzzentrums 3R (3RCC). Auch hier sind wieder Tierschutz, Industrie und Staat vertreten, der grosse Fokus liegt aber auf Vertreterinnen und Vertretern der Schweizer Universitäten und Hochschulen. Die Zeit wird zeigen, wie und in welchem Umfang sich das 3RCC für die 3R-Prinzipien einsetzen wird.

Die Stiftung Animalfree Research hat den Dialog mit dem 3RCC aufgenommen und wird sich intensiv dafür einsetzen, dass das eine "R", welches für die Schaffung von Alternativmethoden zum Tierversuch steht (Replacement), genügend Beachtung findet. Refinement (schonender Umgang) und Reduction (weniger Tiere einsetzen) sind wichtig und sollten selbstverständlich sein, bei jeder Forschung. Aber entscheidend ist, Methoden zu entwickeln, bei denen

komplett auf Tiere verzichtet wird (Replacement).

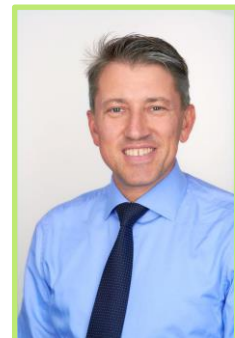
Kein wirklicher Abschied, doch ein umfassender Rückblick, stellt das Quality Assessment von Animalfree Research dar. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine Stiftung mit der Frage beschäftigt, welchen Einfluss eigentlich die durch uns in den letzten 40 Jahren geförderten Projekte gehabt haben. Waren es nur Papiertiger oder wurden Alternativmethoden zum Tierversuch wirklich vorangebracht? Mit dem Bericht, den wir in Auftrag gegeben haben, können wir mit Stolz sagen: Ja wir haben etwas bewegt. Und mit uns natürlich auch alle Gönnerinnen und Gönner, die uns schon so viele Jahre die Treue halten und an unsere Arbeit glauben.

Mit dem Rückblick auf die letzten 40 Jahre beginnt für uns auch ein Aufbruch in die nächste Epoche. Mit der Lancierung unserer Forschungsinitiative (Call) haben wir bereits einen soliden Grundstein dafür gelegt, dass Animalfree Research auch in Zukunft massgeblich die Schaffung von Alternativmethoden zum Tierversuch beeinflusst und damit Tierleid mindert.

Mit freundlichen Grüssen, das Co-Präsidium der Stiftung



Dr. Silvia Frey



Claudio Lutz

Quality Assessment

Im Jahr 2016 feierte die Stiftung Animalfree Research Ihr 40jähriges Bestehen. In dieser langen Geschichte wurden eine Vielzahl von Projekten gefördert. Um die Frage zu beantworten, ob diese Förderung auch wirklich einen Mehrwert brachte, wurde ein Quality Assessment in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse finden sich in einem Report, der auf unsere Homepage verfügbar ist.



Zehn der vielversprechendsten Projekte sind die folgenden:



Platz 10 für eine Literaturrecherche im rapid expandierenden Bereich der gentechnisch veränderten Organismen (GVOs; engl. GMOs) (2007).

Platz 9 für die Neuartigkeit, die Reduktion der Tierbelastung und das Konzept des «Open Access», beim Projekt Virtual Tox Lab aus dem Jahr 1983.



Platz 8 für einen sehr wichtigen ersten Schritt zur Entwicklung eines

serumfreien Mediums (2001).

Platz 7 für eine potentiell komplette Ersatzmethode im Bereich der Tetanusimpfung aus dem Jahr 2009.



Platz 6 für den innovativen Ansatz aus dem Jahr 2013, menschliches Gewebe für die Erforschung der

Epilepsie zu verwenden.

Platz 5 für die Entwicklung einer in vitro Methode zum Ersatz von Tierversuchen in einem Bereich mit sehr hohem Tierverbrauch aus dem Jahr 2009.



Platz 4 für erfolgreiche und bahnbrechende in vitro Forschung beim «Golden orfe test» aus dem Jahr 1996.

Platz 3 für massgebliche Veränderungen bei der Testung/Entwicklung von Kosmetika und Fortschritten bei der EU-



Gesetzgebung (1996).



Platz 2 für die Pionierleistung aus dem Jahr 1977, in diesem Bereich ein Bewusstsein für Tierwohl zu schaffen.

Platz 1 für die Weitsicht, eine wissenschaftlich seriöse Plattform für Tierschutz in der Forschung und die Verbreitung von Alternativmethoden zu schaffen. Die Zeitschrift Altex wurde 1984 gegründet.



Bereich Information

2017 erschienen, wie jedes Jahr, zwei Ausgaben der Publikumszeitschrift **Resultat** (Auflage 7'100). Die Nummer 22 widmete sich schwerpunktmässig dem Siegerprojekt des von Animalfree Research durchgeführten «Call». Dazu besuchten Frau Dr. Dr. Schindler und Herr Kunz den Projektleiter und sein Team an der Eidg. Technischen Hochschule in Lausanne. Vorort konnte das Projekt gesichtet werden. Diese Informationen wurden über unsere Zeitschrift allen Interessierten nähergebracht.

In der Nummer 23 wurde das Thema Open Access im generellen und das Magazin ALTEX im speziellen thematisiert. ALTEX wurde ursprünglich von Animalfree Research gegründet, ist inzwischen aber eigenständig. Das Ziel ist aber noch das gleiche: Die Resultate und Erkenntnisse von Alternativmethoden der Forschungswelt zur Verfügung zu stellen. Die Geschäftsführerin von ALTEX präsentierte die Abläufe und Visionen des Magazins im Resultat.



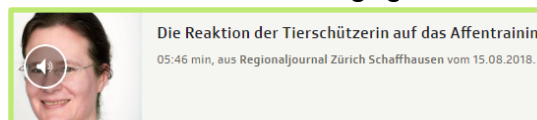
Die 40jährige Geschichte von Animalfree Research, aber auch die Geschichte der 3R und von Alternativmethoden sowie ausgewählte Aktivitäten im Bereich

Forschung wurden von der Stiftung in einer **Ausstellung** zusammengefasst.



2016 wurde diese zum ersten Mal anlässlich des Jubiläums präsentiert. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass sie auch an weiteren Standorten genutzt werden kann. 2018 konnte die Ausstellung an der Universität Neuenburg von Mitte September bis Mitte Oktober gezeigt werden.

Weiter sind auch **Interviewanfragen** eingegangen. Besonders zu erwähnen ist hier das Interview das Frau Dr. Dr. Schindler dem SRF Regionaljournal Zürich Schaffhausen gegeben hat.



In der Schülerzeitschrift «Spick» wie auch in der Publikation des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) «Horizonte» und der Zeitschrift «Albatros» der AGSTG sind 2018 Interviews erschienen.

Auch wurden mehrere **Medienmitteilungen** veröffentlicht, u.a. zum Einsatz von Tierversuchen bei VW oder zum Schweizer 3R Kompetenzzentrum. Via **Facebook** wurde mit interessierten Kreisen der Kontakt gepflegt. Zudem erreichten uns auch im Jahr 2018 **Anfragen von MaturandInnen**.

Bereich Bildung

Das **Forum 2018** befasste sich mit dem Thema "Is it empathy?" Neueste Forschungsergebnisse insbesondere aus den USA haben gezeigt, dass insbesondere Ratten zu prosozialen und altruistischen Verhaltensweisen fähig sind. Momentan ist es aber unmöglich zu beurteilen, was genau die Tiere motiviert. In jedem Fall ist das Phänomen geeignet, unsere Sichtweise auf Labornager zu beeinflussen, bzw. es muss die Belastungseinschätzung vor, während und nach dem Versuch neu beurteilt werden, sollten Versuchstiere zu Empathie (und damit zum "Mit-Leiden") fähig sein. In diesem Fall darf nicht nur die Belastung des Tieres selbst, sondern muss auch die der Käfiggenossen berücksichtigt werden. Diese Forschung steht aber noch ganz am Anfang.



Das Forum fand am 1. November in Zürich statt und war als halbtägige Weiterbildung anerkannt. Der Inhalt des Forums wird in Form eines Readers den Anwesenden zugestellt

und kann auch über Animalfree Research bezogen werden. Frau Dr. Dr. Schindler hielt im Berichtsjahr wiederum die **Vorlesung «Schmerzerfassung beim Versuchstier»** am Institut für Labortierkunde der Universität Zürich.

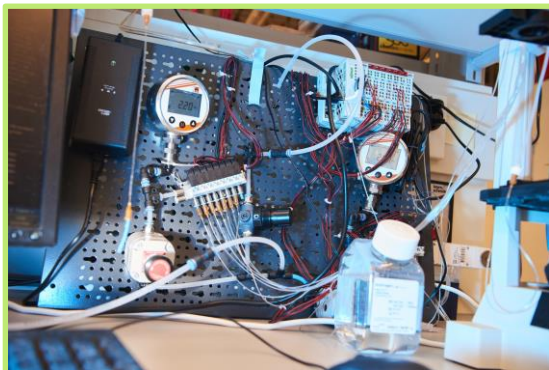


Zudem fungiert sie weiterhin als reguläre Referentin für die **Vorlesung «3R-Methoden»**. Diese Vorlesungen erfolgen im Rahmen des Moduls 1 der gesetzlich vorgeschriebenen Aus- und Weiterbildung für versuchsdurchführende Personen. Ebenfalls wurde die regelmässige Vorlesung zum Thema nationale und internationale Gesetzgebung betreffend Tierversuche fortgeführt und neu um eine **Vorlesung «score sheets»** erweitert (Modul 2 der obligatorischen Weiterbildung für Versuchsleiter).

Sämtliche Ausbildungen sind ab März 2019 neu nicht mehr bescheinigungs- sondern prüfungspflichtig und unterliegen damit der Aufsicht des BLV. Die Kurse werden demnächst online durchgeführt, mit einer persönlichen Frage- und Prüfungseinheit.

Bereich Forschung

Als Sieger aus dem von Animalfree Research lancierten Call ging das Projekt **«Einzellzellanalyse»** hervor. Mit dem Projekt wird das Ziel der Entwicklung einer Analysemethode



verfolgt, die es ermöglicht, einzelne Organoide auf der zellulären Ebene zu erforschen. Eine wissenschaftliche Publikation wurde eingereicht und für Anfang 2019 wird der Abschlussbericht erwartet. Mithilfe der Förderung konnte die Effizienz des Systems (Capture rate) von 30 auf 70 Prozent verbessert werden.

Im Rahmen des Projekts **«Quality Assessment»** evaluierte die Stiftung Animalfree die Erfolge und die Nachhaltigkeit der durch die Stiftung 1976 - 2016 unterstützten Projekte. Der Bericht wurde 2018 erfolgreich fertiggestellt und anlässlich des Linzer Kongresses für Alternativmethoden zum Tierversuch im September an die Anwesenden verteilt. Er ist zudem auf die Website Animalfree Research aufgeschaltet (mehr dazu auf S. 4).

Das Projekt **«Systematische Review zu Tierversuchen u.a. in der Depressionsforschung und ADHS»** von Constança Carvalho läuft noch bis Ende 2019. Ende 2018 wurde ein

Buchkapitel sowie eine wissenschaftliche Publikation jeweils mit Würdigung für Animalfree Research erstellt.

Mit dem Projekt **«Animal Welfare»** steht nicht das Versuchstier in der Grundlagen oder medizinischen Forschung im Zentrum, sondern ethische Fragen im Zusammenhang mit der Verwendung von Tieren in der ökologischen Forschung, also beispielsweise bei der Wildtierforschung. Im September 2018 wurden erste Ergebnisse anlässlich des Linzer Kongresses vorgestellt, Ende 2018 wurde ein Zwischenbericht, sowie ein Manuskript eingereicht. Das Projekt wird voraussichtlich Ende Mai 2019 beendet werden.

Im Rahmen der Kongressplanung der



EUSAAT (Linzer Kongress) war Frau Dr. Dr. Schindler Teil des **«Scientific Committees»** und beurteilte Abstracts auf ihre Eignung für den Kongress. Animalfree Research lud eine junge Wissenschaftlerin zu dem Kongress ein. Am Kongress selbst war Animalfree Research aktiv beteiligt mit einem Chair, zwei Co-Chairs sowie einer Präsentation und einem Poster.

Bereich Beratung

2018 wurde das schweizerische **3R-Kompetenzzentrum (3RCC)** eröffnet. Animalfree Research hat den Kontakt aufgenommen und erste Kommunikationskanäle etabliert.

2018 nahm Frau Dr. Zemanova an den Sitzungen der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe **«Research Animals Working Group (RAWG)»** der Eurogroup for Animals teil.

ANIMALS IN SCIENCE

#Act4LabAnimals

Beim **Dialog mit der Interpharma** und dem Schweizer Tierschutz sind auch Animalfree Research und der Zürcher Tierschutz eingeladen. Diskutiert werden aktuelle Anliegen und gemeinsame Lösungsansätze. Der **Dialog mit der Universität Zürich** wurde Ende 2017 unter Beteiligung von Animalfree Research und dem Schweizer Tierschutz neu lanciert. Diese Treffen finden mittlerweile auf regelmässiger Basis statt.

Als **Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Tierversuche (EKTV)** besuchte Frau Dr. Dr. Schindler die Sitzungen als Vertreterin des Tierschutzes. Weiter nahmen Vertreterinnen von Animalfree Research an den Treffen der **Tierschutzdelegierten in Tierversuchskommissionen (KTT)** teil. Auch ist Frau Dr. Dr. Schindler weiterhin als **Beraterin des Ausbildungskomitees** der Schweizer Gesellschaft für Versuchstierkunde (SGV) in 3R-Fragen tätig.

Bereich Recht

Über das gesamte Berichtsjahr 2018 wurden **neu eingereichte Vorstösse**, sowie neue Entwicklungen (Antworten Bundesrat, Beratungen in Kommissionen und Parlament, veröffentlichte Berichte) von der Geschäftsstelle beobachtet und bewertet.

Im Juni 2018 nahm die Geschäftsleitung der Stiftung an der **Hauptversammlung der Eurogroup for Animals** in Brüssel teil. Neben generellen Diskussionsthemen konnten wichtige Entwicklungen und Projekte auf europäischer Ebene von internationalen Vertretern aus erster Hand in Erfahrung gebracht werden. Ebenfalls genehmigt wurde die **10-Jahresstrategie** der Eurogroup. In Workshops wurde die Umsetzung auf die nächsten Jahre besprochen.



Animalfree Research unterstützt die TierschutzvertreterInnen in der Zürcher Tierversuchskommission.

Organisation

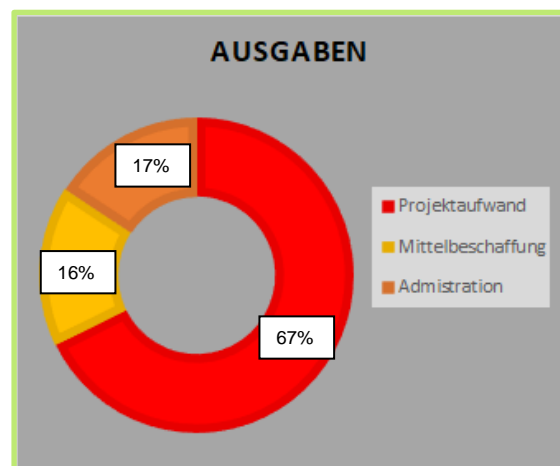
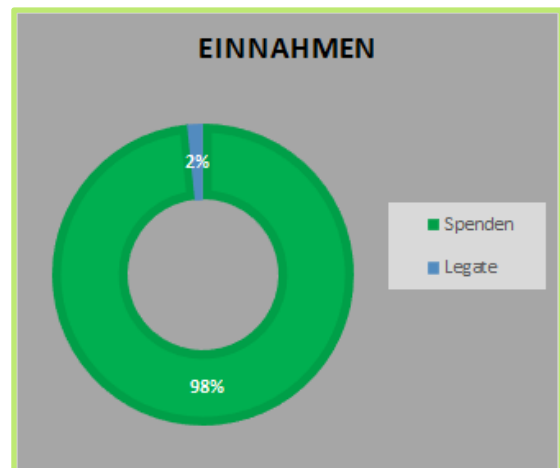
Mit 60 Stellenprozent angestellt ist Frau Dr. Dr. Stefanie Schindler. Mit 20 Stellenprozent angestellt ist Frau Dr. Miriam Zemanova. Die Aufgaben, die Stefan Kunz und Karin von Arb wahrnehmen, beruhen auf einem Mandatsverhältnis.



Der Stiftungsrat hat sich 2018 an drei Sitzungen in Zürich und Aarau zusammengefunden. Zudem wurden auch einige Entscheidungen via Zirkularbeschluss getroffen. Mit Bedauern haben wir gegen Ende des Jahres den Rücktritt von Prof. Dr. phil. Klaus Peter Rippe aus dem Stiftungsrat zur Kenntnis genommen. An dieser Stelle möchten wir ihm herzlich für sein Engagement danken.

Finanzen

Auf der Einnahmenseite hatte Animalfree Research 2018 mit einem Rückgang zu kämpfen. Die Stiftung ist hauptsächlich auf die Spendeneinnahmen aus Mailings angewiesen, um Projekte finanzieren zu können. Dementsprechend bindet dies aber auch 16 Prozent aller Ausgaben. Trotzdem fließen 68 Prozent der Ausgaben direkt oder indirekt (bspw. durch Projektbegleitung) in Projekte und sorgen damit dafür, dass der Stiftungszweck erfüllt werden kann.



Jahresrechnung 2018

BILANZ in CHF

	2018	2017
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	599'194.15	753'007.61
Kurzfristige Forderungen	3'978.48	6510.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	582.85	5'692.35
<i>Anlagevermögen</i>		
Mobile Sachanlagen	1	1
Finanzanlagen	135'099.00	162'169.00
TOTAL AKTIVEN	738'855.48	927'380.56
PASSIVEN		
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Passive Rechnungsabgrenzung	15'881.70	41'557.15
<i>Stiftungskapital</i>		
Freies Stiftungskapital 1. Januar	484'323.41	482'289.24
+/- Betriebsergebnis	-62'849.63	2'034.17
Fondsgebundenes Stiftungskapital	301'500.00	401'500.00
Stiftungskapital 31. Dezember	722'973.78	885'823.41
TOTAL PASSIVEN	738'855.48	927'380.56

BETRIEBSRECHNUNG in CHF

	2018	2017
ERTRAG		
<i>Spenden</i>	286'599.70	332'909.51
<i>Erbschaften / Legate</i>	4'517.52	40'661.56
<i>Übrige Erträge</i>	2'209.21	3'483.30
TOTAL ERTRAG	293'326.43	377'054.37
AUFWAND		
<i>Projekte</i>		
Information	50'155.60	61'379.03
Bildung	37'775.31	43'430.11
Beratung	10'615.16	5'555.75
Forschung	199'590.79	107'530.08
Recht	5'592.34	14'984.55
<i>Total Projekte</i>	303'729.20	232'879.52
<i>Mittelbeschaffung</i>	73'788.09	94'009.85
<i>Verwaltungsaufwand</i>	78'658.77	74'630.83
TOTAL AUFWAND	456'176.06	401'520.20
BETRIEBSERGEBNIS ohne Fondsergebnis	-162'849.63	-24'465.83
<i>Zuweisung zweckgebundene Fondsprojekte</i>	100'000.00	26'500.00
BETRIEBSERGEBNIS	-62'849.63	2'034.17